



SCHRITT-FÜR-SCHRITT ANLEITUNG

Hochbeet Lärchenholz Selber Bauen: Die Ultimative Anleitung

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken
und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Hannes Nagel

STAND
27.02.2026

6 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

1. Planung ist alles: Standort und Maße

- 1 Wähle einen sonnigen Platz für dein Hochbeet. Mindestens 6 Stunden Sonne am Tag sind ideal für die meisten Gemüsesorten.
- 2 Lege die Maße fest: Eine Breite von 80-120 cm ist praktisch, damit du von beiden Seiten gut in die Mitte greifen kannst. Die Höhe sollte zwischen 70 und 90 cm liegen, je nach deiner Körpergröße.
- 3 Zeichne einen einfachen Plan mit den Maßen. Das hilft dir beim Materialeinkauf und Zuschnitt.

2

2. Fundament und Wühlmausschutz vorbereiten

- 1 Markiere die Fläche für dein Hochbeet. Hebe den Boden leicht aus, damit das Hochbeet stabil steht und nicht direkt auf der Grasnarbe.
- 2 Lege ein engmaschiges Wühlmausgitter (Edelstahl oder verzinkt) auf den Boden der Fläche. Das ist Pflicht, sonst hast du schnell ungebetene Nager zu Gast.
- 3 Optional: Lege eine dünne Schicht Kies oder Schotter unter das Gitter. Das verbessert die Drainage, falls dein Boden sehr lehmig ist.

3

3. Rahmenbau: Die Eckpfosten setzen

- 1 Schneide die Lärchenkanthölzer für die Eckpfosten auf die gewünschte Höhe zu. Plane etwa 10-20 cm mehr ein, wenn du sie direkt in den Boden stecken oder verankern willst.
- 2 Positioniere die vier Eckpfosten auf der vorbereiteten Fläche und richte sie mit der Wasserwaage exakt aus. Achte auf rechte Winkel.
- 3 Verschraube die ersten unteren Lärchenbretter mit den Eckpfosten. Beginne an einer Ecke und arbeite dich ringsum vor. Verwende dafür Edelstahlschrauben (mindestens 5x60 mm).

4

4. Bretter montieren – Schicht für Schicht

- 1 Schneide alle weiteren Lärchenbretter auf die benötigte Länge zu. Achte darauf, dass die Schnittkanten sauber sind.
- 2 Montiere die Bretter Reihe für Reihe, indem du sie mit den Eckpfosten verschraubst. Setze die Schrauben versetzt, damit das Holz nicht reißt.
- 3 Überprüfe regelmäßig mit der Wasserwaage, ob alles gerade und im Lot ist. Kleine Abweichungen summieren sich schnell.
- 4 Bringe an der Innenseite der Bretter eine Noppenfolie an. Diese schützt das Holz vor der feuchten Erde und verlängert die Lebensdauer deines Hochbeets erheblich. Tackere die Folie fest, aber achte darauf, dass sie nicht über den oberen Rand hinausragt.

5. Das Hochbeet richtig befüllen

- 1 Unterste Schicht (ca. 20-30 cm): Grobes Material wie Äste, Zweige, Holzhackschnitzel oder grober Strauchschnitt. Das sorgt für gute Belüftung und Drainage.
- 2 Zweite Schicht (ca. 20-30 cm): Laub, Grasschnitt, unverrotteter Kompost oder umgedrehte Grasnarben. Das Material zersetzt sich langsam und liefert Nährstoffe.
- 3 Dritte Schicht (ca. 20-30 cm): Halbreifer Kompost oder eine Mischung aus Gartenerde und Kompost. Hier beginnt die Hauptnährstoffversorgung.
- 4 Oberste Schicht (ca. 20-30 cm): Hochwertige Pflanzerde, gerne mit etwas reifem Kompost gemischt. Das ist die Schicht, in der deine Pflanzen wurzeln werden.

6. Letzte Handgriffe und erste Pflege

- 1 Fülle das Hochbeet bis etwa 5 cm unter den Rand auf, da sich das Füllmaterial noch setzen wird.
- 2 Gieße das frisch befüllte Hochbeet gründlich an. Das hilft dem Material, sich zu setzen und aktiviert die Mikroorganismen.
- 3 Optional: Bringe einen umlaufenden Randabschluss (z.B. eine Leiste oder ein Brett) an der Oberkante an. Das sieht nicht nur gut aus, sondern schützt auch die Kanten und macht das Arbeiten angenehmer.
- 4 Kontrolliere in den ersten Wochen, ob das Füllmaterial stark abgesackt ist. Falls ja, fülle mit Pflanzerde nach.

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Lärchenholzbretter (z.B. 24x140 mm)
- ? Lärchenholzkantthölzer für Eckpfosten (z.B. 70x70 mm)
- ? Edelstahlschrauben (mindestens 5x60 mm, ausreichend lang für die Bretter)
- ? Wühlmausgitter (engmaschig, verzinkt oder Edelstahl)
- ? Noppenfolie (für die Innenseite)
- ? Füllmaterial: Äste, Zweige, Holzhackschnitzel, Laub, Grasschnitt, Kompost, Gartenerde, Pflanzerde

? Werkzeuge

- ? Akkuschauber
- ? Stichsäge oder Kreissäge
- ? Wasserwaage
- ? Zollstock
- ? Bleistift
- ? Hammer (falls Einschlaghülsen verwendet werden)
- ? Tacker (für die Noppenfolie)
- ? Spaten und Schaufel
- ? Schubkarre

? Profi-Tipps

Tipp 1: Lärchenholz ist von Natur aus witterungsbeständig und benötigt keine chemische Behandlung. Es wird mit der Zeit silbergrau, was aber die Haltbarkeit nicht beeinträchtigt. Lass es einfach patinieren!

Tipp 2: Verwende ausschließlich Edelstahlschrauben. Normale Schrauben rosten schnell und hinterlassen unschöne Flecken am Holz, die sich auswaschen und das Holz angreifen.

Tipp 3: Die Noppenfolie muss so angebracht werden, dass die Noppen zum Holz zeigen und die glatte Seite zur Erde. So kann Luft zirkulieren und das Holz besser atmen.

Tipp 4: Plane von Anfang an eine Bewässerungsmöglichkeit ein. Hochbeete trocknen durch die erhöhte Lage und die Verrottung der Füllmaterialien schneller aus als normale Beete.

Tipp 5: Die Schichten im Hochbeet setzen sich in den ersten Wochen und Monaten stark. Sei nicht überrascht, wenn der Füllstand sinkt. Du musst regelmäßig mit Kompost und Erde nachfüllen.

? Häufige Fragen

? Warum Lärchenholz für ein Hochbeet?

Lärchenholz ist sehr witterungsbeständig und harzhaltig. Es braucht keine chemische Behandlung, ist langlebig und daher ideal für den Bau von Hochbeeten.

? Muss ich das Holz behandeln oder streichen?

Nein, das ist nicht nötig. Lärche ist von Natur aus resistent gegen Fäulnis. Eine Behandlung würde die natürliche Optik nur verändern und ist aus ökologischer Sicht oft unnötig.

? Wie oft muss ich das Füllmaterial erneuern?

Das Füllmaterial zersetzt sich über die Jahre. Nach etwa 5-7 Jahren ist es meist komplett verrottet. Dann solltest du das Hochbeet komplett leeren und neu befüllen.

? Kann ich das Hochbeet direkt nach dem Befüllen bepflanzen?

Ja, das ist möglich. Gieße es nach dem Befüllen gut an und gib dem Füllmaterial ein paar Tage Zeit, sich zu setzen. Dann kannst du mit der Bepflanzung starten.

? Was mache ich gegen Staunässe?

Ein Wühlmausgitter am Boden ist wichtig. Falls dein Untergrund sehr verdichtet ist, kannst du eine dünne Schicht Kies oder Schotter unter das Gitter legen. Die grobe unterste Schicht im Hochbeet sorgt ebenfalls für gute Drainage.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/hochbeet-laerchenholz/>